zu sich ein, und ich folgte dieser Einladung gern. Sein Grundstück bestand aus mehreren Höfen, in denen sich Waarenspeicher und Seidenspinnereien befanden. In der Mitte lag das zweistöckige Wohnhaus, in dessen oberem Stockwerke sich die sehr schön eingerichteten Zimmer für die Gäste befanden. Die Wände bestanden aus Gyps mit herrlichen durchbrochenen Verzierungen und Arabesken; die Wandflächen waren mit Blumenbouquets in grellen Farben bemalt, und die Decke prangte in wahrhaft zauberischem Farbenschmucke. Der ganze Fussboden war mit turkmenischen Teppichen belegt. Die Bewirthung war die gewöhnliche: Pilaw mit Mohrrübenschnitten, Thee und Früchte. Sehr interessant war mir, dass ich von meinem Wirthe einige Notizen über den Seidenhandel erhalten konnte.

Die besten Cocons im Serafschan-Thal sind die Bucharischen, sie kosten in Buchara der Tschäräk (5 Pfund) 4 bis 5 Kokan (20 Kopeken = 1 Kokan); die besten Cocons aus Katty Kurgan steigen im Preise aber nicht über 7 Kokan. Besser noch als die Bucharischen Cocons sind die Kokandschen, nur verstehen die Kokander die Seide nicht zu bearbeiten, deshalb sind Bucharische Seidengewebe in viel höherem Werthe als die Kokandischen. Nach hiesiger Verarbeitung geben 32 Tschäräk Cocons 2 Tschäräk Seide bester Qualität; schlechtere Seide erhält man aus ebensoviel Cocons 4 bis 5 Tschäräk. Rings um Katty Kurgan wird ein bedeutender Seidenbau getrieben, und mein Wirth glaubt, dass Katty Kurgan und Peischämbi bis 500 Batman (5000 Pud) Rohseide liefern.

Die hier abgehaspelte Seide geht ohne Ausnahme nach Buchara und selbst die Seide von Samarkand geht grösstentheils dorthin, da nur wenige Seidenstoffe in und bei Samarkand von Iranischen Ansiedlern gewebt werden. In Katty Kurgan sind keine Seidenwebereien. Von Buchara geht viel Rohseide über Afghanistan nach Indien; der Preis der guten Rohseide beträgt hier 100 Kokan (20 Rubel Silber) pro Tschäräk, während schlechte Seide nur 3 Dilla 5 Kokan (13 Rubel) kostet.

Ich betrachtete darauf die Seidenspinnerei; es ist kein Wunder, wenn man bei so unvollkommener Spinnmethode nur $^1/_{16}$ reiner Seide erhält. Die letztere wird hier nämlich auf wohl 7 Arschin im Durchmesser habende Haspeln gewickelt; dieselben sind deshalb so gross, damit eine grössere Geschwindigkeit der Umdrehung erreicht wird, da das Rad nur einfach um sich selbst